# Fussballstadion St. Jakob in Basel : Architekten J. Gass & H. Boos, Basel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 10

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-31776

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

*Tribüne mit Eingängen an der St.-Jakob-Straße / Tribune et entrées; vue prise de l'ouest / Entrance elevation of grandstand Photo: Peter Heman, Basel*

# Fussballstadion St. Jakob in Basel

*1953/54. J. Gaß & W. Boos, Architekten BSA, Basel; E. B. Geering, Ingenieur SIA*

*Situation und Allgemeines*

Das Kampfstadion liegt am Rande der Stadt, im Grüngürtel des Birstales. Es bildet eine Ergänzung zu den bereits bestehenden Leichtathletikanlagen südlich der St.-Jakob-Straße. Die ganze Anlage setzt sich zusammen aus dem Ring der Stehrampen und dem Tribünenbau. Der der Tribüne vorgelagerte Sammelplatz und die St.-Jakob-Straße sind seinerzeit aufgeschüttet worden, so daß das Spielfeld heute etwa 2 Meter tiefer liegt, wodurch die Stehrampen sich unauffällig in die Umgebung einfügen. Die Tribüne öffnet sich nach Norden, mit dem Rücken gegen Sonne, Regen und Durchgangsstraße. Die Stehrampen bilden drei Seiten des Spielfeldes, wobei die Längsseite sich an den Bahndamm anlehnt.

Das Stadion in seiner heutigen Ausführung und Form trägt in seiner inneren Erscheinung noch zum Teil unfertige Züge. Der ganze Ausbau mußte vorläufig stark reduziert werden. Gewisse Arbeiten wurden zurückgestellt. Von den äußeren Arbeiten sind die Rampenanschlüsse an die Tribüne und die Abortbauten noch nicht ausgeführt. Diese Einsparungen waren nötig, um das von privater Initiative ausgeführte Bauwerk auf die Weltmeisterschaften bereitstellen zu können.

Die Bauzeit betrug knapp ein Jahr, wobei im Winter 1953/54 dank dem außerordentlichen Einsatz der Bauunternehmung Bau-AG. durchbetoniert werden konnte, was bei der großen Höhe der Kragträger eine besondere Leistung bedeutete.

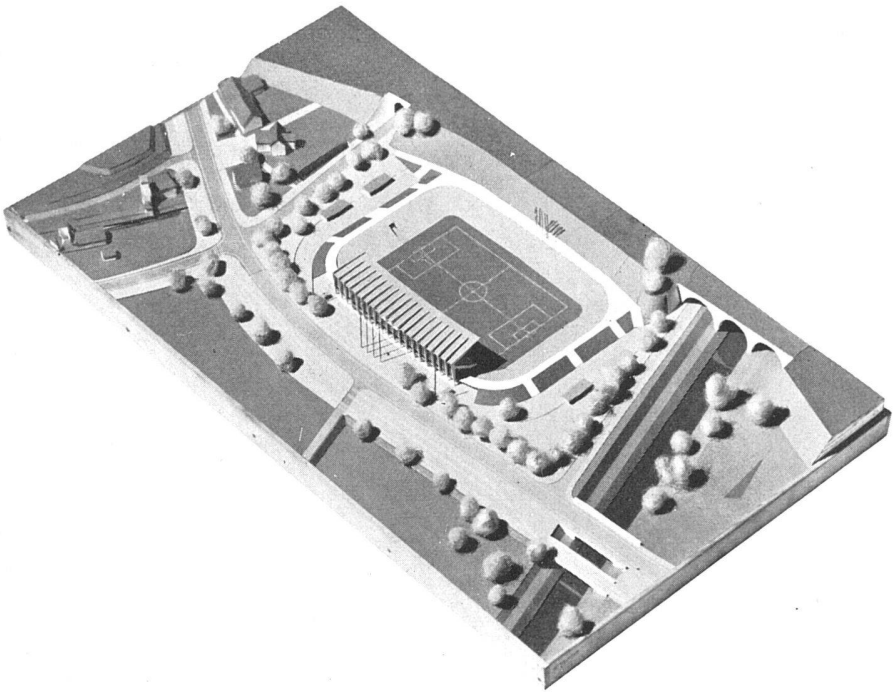
*Organisation*

Vom Sammelplatz längs der St.-Jakob-Straße erreicht der Zuschauer unter den Arkaden des Tribünenbaues die Kasse zu den Sitzplätzen. Besitzer von Vorverkaufsbilletten betreten den Tribünenbau direkt durch die mittleren Ausgangstore der Eingangshallen. Von den Eingangshallen erreicht man direkt die gedeckten Sitzplätze der unteren Tribüne. Breite Treppen führen auf das Galeriegeschoß und ins Foyer, wo sich die Durchgangsöffnungen zu den Sitzplätzen der gedeckten oberen Tribüne befinden. In der Mitte der oberen Tribüne sind die Presseplätze mit Telephonanschluß. Direkt unter dem Tribünendach sind die Radioreporter in ihren Kojen untergebracht. Seitlich davon liegen die Plattformen für die Televisionsreporter.

Im Erdgeschoß befinden sich die Repräsentationsräume für Gäste und Presse sowie Restaurationsanlagen auf den Kopfseiten. Der Spielereingang ist getrennt von dem für Presse und Publikum. Er führt ins Untergeschoß, wo sich die Mannschaftsgarderoben und Schiedsrichterräume mit den dazugehörigen sanitären Installationen befinden. Vom Untergeschoß führt ein direkter Ausgang auf das Spielfeld.

Ferner ist eine Transformerstation im Keller eingebaut, während der übrige disponible Raum als Lager vermietet wird.

Die Stehrampen betritt der Zuschauer durch die freistehenden Kassengebäude an der Ost- und Westseite des Areals. Über breite Treppen erreicht das Publikum die Krone der Rampenböschung und verteilt sich von dort auf die Ram-



*Modellansicht von Südosten / Maquette; vue prise du sud-est / The model from the south-east Photo: Atelier Eidenbenz, Basel*

penplätze. Breite Tore in der Umzäunung sorgen für einen schnellen und reibungslosen Abfluß der Zuschauermasse bei Spielende: Entleerungszeiten: untere Tribüne etwa 6 Minuten, obere Tribüne etwa 14 Minuten, Stehrampen etwa 6 bis 15 Minuten.

*Fassungsvermögen*

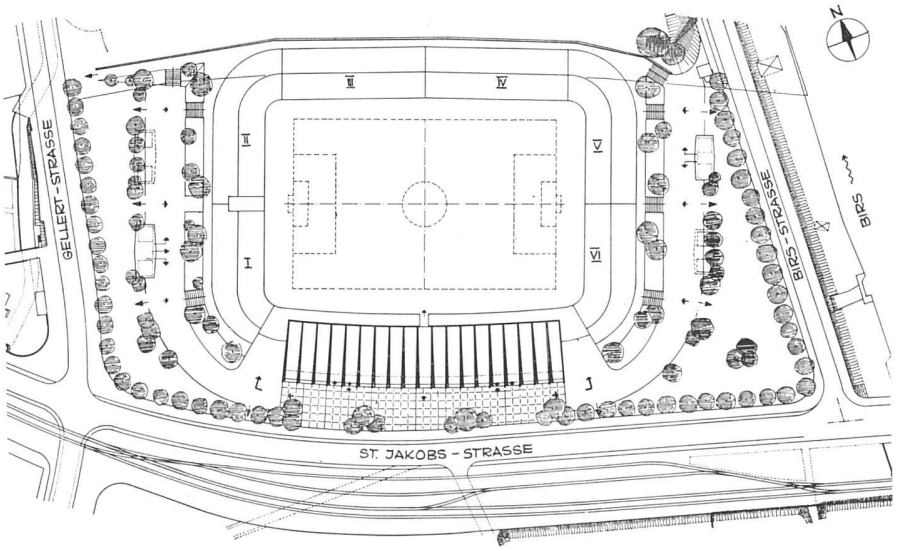
| | | |
|---|---|---|
| Gedeckte obere und untere Tribüne | 6508 | |
| Ehrenloge und Presse | 280 | |
| Ungedeckte Tribüne | 1616 | 8 404 |
| Provisorische Sitzplätze auf Rampen | | 7 952 |
| Stehplätze auf Rampen | | 36 000 |
| Total der Plätze | | 52 356 |

*Konstruktion*

Die Tribüne ist ein klarer Eisenbetonbau. Die Fassadenausfachungen sind in unverputzten roten Fricker Backsteinen ausgeführt. Das Dach besteht aus Eisenbetonkragträgern mit Welleternitdeckung auf Holzbalkenlager. Für sämtliche Betonschalungen wurden Sperrholztafeln verwendet.

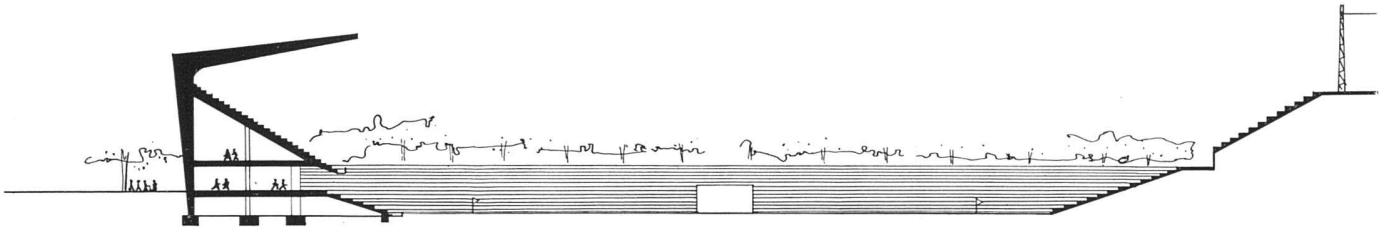
Fassadenhöhe 18.50 m, Kragbinderausladung 25.25 m, höchste Binderhöhe über Spielfeld 24 m. Die Sitzrampen sind parabolisch konstruiert, mit dem gleichen Sichtwinkel von sämtlichen Plätzen auf das Spielfeld.

*Situation 1:3000 / Plan de situation / Site plan*




I–VI Stehplätze
I–VI Places debout
I–VI Standing area

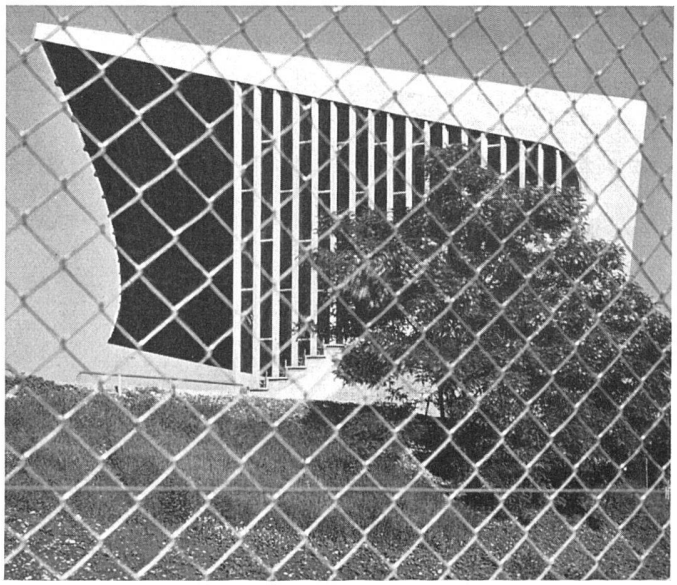
*Blick auf Tribüne von Nordwesten / Stade et tribune / Stadium and grandstand*

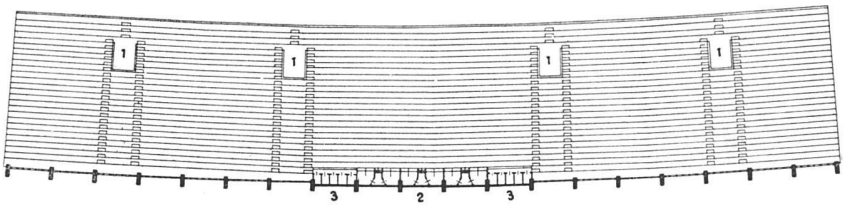


*Querschnitt 1:1000 / Coupe transversale / Cross-section*

*Gedeckte Tribüne / Tribune couverte / Grandstand*

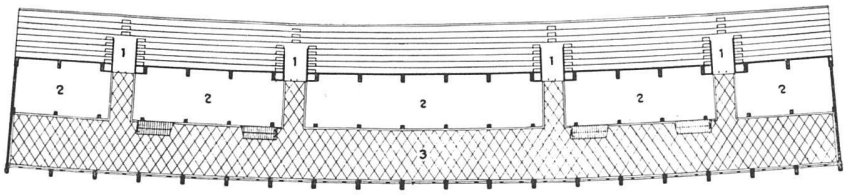
*Von Westen / Vue prise de l'ouest / From the west*





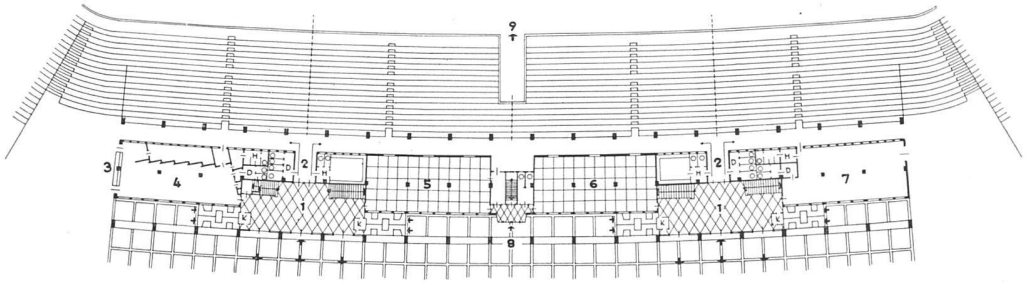
*Tribüne / Tribune / Grand stand 1:1000*

1 Aufgang
2 Radioreporter
3 Telephon



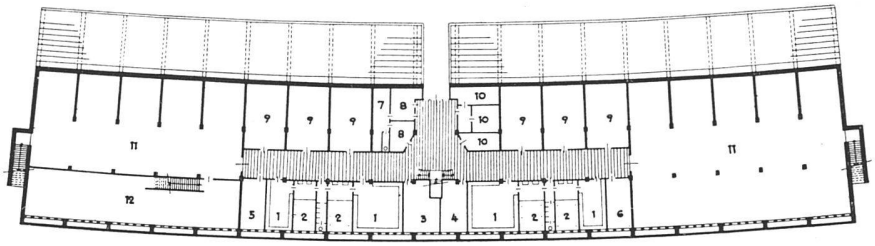
*1. Stock / 1er étage / First floor 1:1000*

1 Zugang Sitzplätze
2 Disponibel
3 Foyer



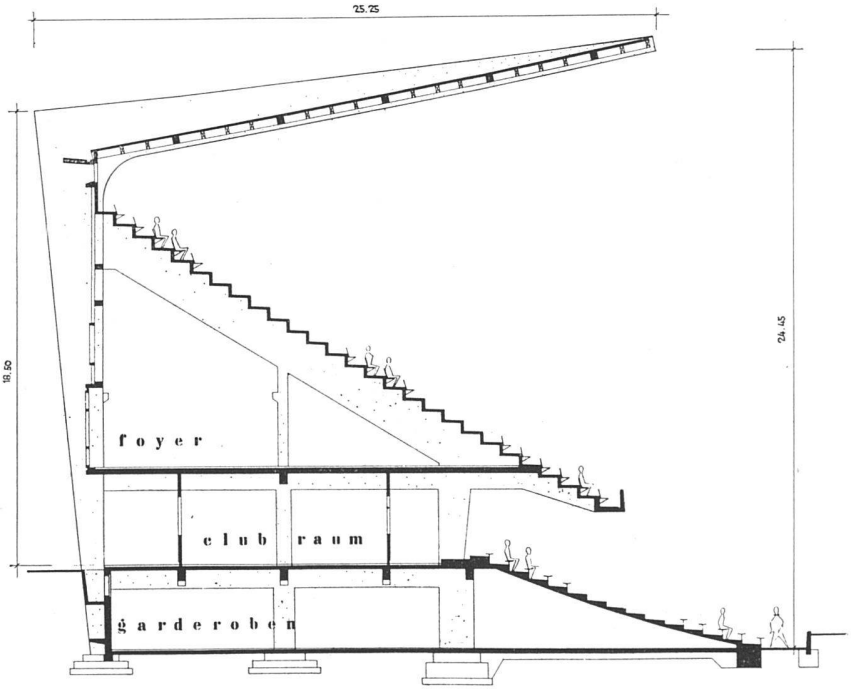
*Erdgeschoß 1:1000 / Rez-de-chaussée / Ground floor 1:1000*

1 Besuchereingang
2 Zu Vortribünen
3 Buffet
4 Restaurant
5 Clubraum
6 Presse
7 evtl. Restaurant
8 Eingang Spieler, Gäste
9 Zum Spielfeld für Spieler



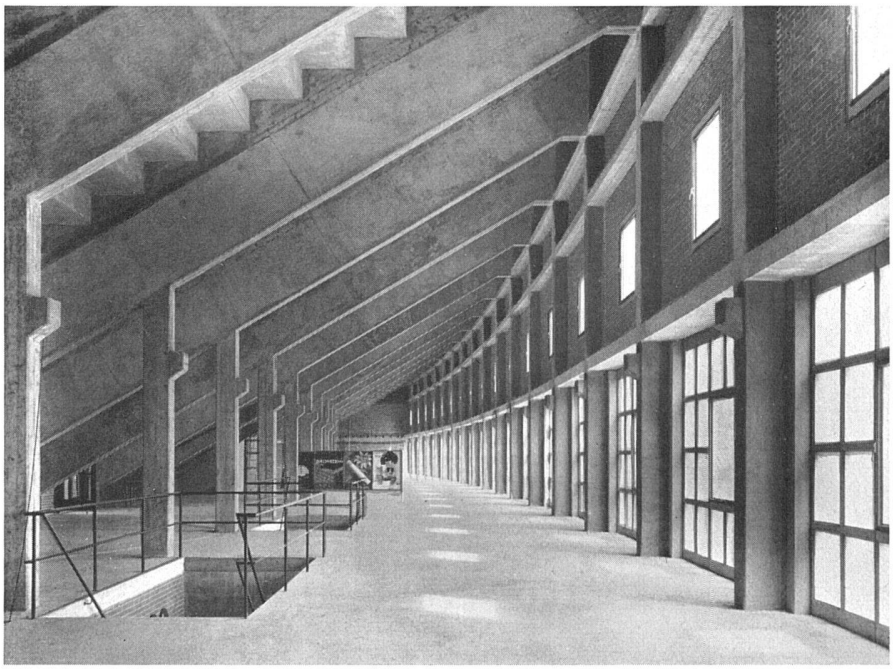
*Untergeschoß / Soubassement / Basement floor*

1 Garderobe Spieler
2 Duschen
3 Verstärkeranlage
4 Sanität
5 Apparate
6 Werkstatt
7 WC Spieler
8 Spielleiter
9 Reservegarderobe
10 Geräte
11 Magazine
12 Transformer




*Schnitt durch Tribüne 1:300 / Coupe / Cross-section*

*Sämtliche Photos: Peter Heman, Basel*

*Ausschnitt Eingangsfront Tribüne / Façade d'entrée / Entrance elevation of grandstand*

*Foyer im 1. Stock / Promenoir / Promenade on 1st floor*